

## **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Glärner Kantonalbank vom 24. April 2020**

### **I Eröffnung und Begrüssung**

Der Präsident des Verwaltungsrats, Martin Leutenegger, eröffnet um 18.00 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Dr. Matthias Auer, Rechtsanwalt in Glarus. Ferner begrüsst er Beat Rüttsche, Revisionsexperte der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, der per Telefonkonferenz zugeschaltet ist. Anwesend sind im Weiteren der Vizepräsident des Verwaltungsrats Dr. Rolf Widmer, der Vorsitzende der Geschäftsleitung Hanspeter Rhyner, der Bereichsleiter der Unternehmenssteuerung Patrik Gallati und der Vertreter des Rechtsdiensts Simon Gwerder. Gestützt auf Art. 12 der Statuten bestimmt Martin Leutenegger als Protokollführer Simon Gwerder, Mitglied Rechtsdienst.

Die ordentliche Generalversammlung findet gemäss Art. 6a der Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) ohne Aktionärinnen und Aktionäre statt. Sie konnten ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.

### **II Rede des Präsidenten des Verwaltungsrats (im Wortlaut wiedergegeben):**

Die Coronakrise, in der wir uns befinden, ist weltumspannend und hat viele Bereiche des Alltags und der Wirtschaft fest im Griff. Angesichts dieser aktuell schwierigen Situation ist es anspruchsvoll, den Erfolg der Glärner Kantonalbank des vergangenen Jahres ins richtige Licht zu rücken. Dennoch blicke ich, unter Ausklammerung der momentanen Lage, gerne auf ein sehr gutes Jahr für die GLKB zurück.

Wie üblich, beginne ich mit der Entwicklung unserer **GLKB-Aktie**. Für die Aktienmärkte war 2019 ein gutes Jahr – so auch für die GLKB-Aktie. Zwar konnte sie die starke Entwicklung des SPI nicht ganz mitgehen, hat sich aber dennoch sehr positiv entwickelt. Die Performance des SPI Banken konnte sie sogar deutlich übertreffen. Der Tiefststand der Aktie notierte am 8. Januar 2019 mit CHF 27.20 und der Höchststand lag am 27. Dezember 2019 bei CHF 33.50. Zum Börsenschluss gestern Abend schloss die Aktie mit CHF 30.00, womit sich die GLKB-Aktie in der Coronakrise vergleichsweise sehr robust zeigt. Stimmt die Generalversammlung dem Dividendenantrag des Verwaltungsrats zu, ergibt sich bezogen auf den Jahresschlusskurs von CHF 33.30 eine Jahresrendite von 3,3 %. Wenn die Aktionärinnen und Aktionäre seit dem Börsengang 2014 Aktien der GLKB halten, haben sie per Ende 2019 mit der Kursentwicklung und den Dividenden eine hervorragende Gesamterrendite von 116 % erzielt.

Per 31. Dezember 2019 betrug die Anzahl Aktionäre 3'264. 77 % der eingetragenen Aktionäre stammen aus dem Kanton Glarus. Der Kanton Glarus als Hauptaktionär gehört hier dazu und hält 68,26 % der Aktien. Vom Free Float, der somit 31,74 % beträgt, werden je ein gutes Drittel von privaten und von institutionellen Investoren gehalten. Ein weiteres Drittel liegt bei Aktionären, die sich nicht im Aktienregister eingetragen haben.

Das Berichtsjahr war für die Glärner Kantonalbank das zweite Jahr der fünfjährigen Strategieperiode 2018 bis 2022. Schwerpunkt unserer Strategie ist die konsequente Fortführung der erfolgreichen Dualstrategie «digital und persönlich». Das Privat- und Firmenkundengeschäft bildet für die Bank seit ihrer Gründung das Kerngeschäft. Ihre marktführende Position im Kanton Glarus möchte sie pflegen und weiter ausbauen, indem sie attraktive Produkte und Dienstleistungen anbietet und eine hohe Beraterkompetenz der Kundenberaterinnen und Kundenberater sicherstellt. Im Business-to-Business Geschäft hat die Bank über die letzten Jahre mit der GLKB Kreditfabrik erfolgreich ein neues Standbein aufgebaut. In der «Fabrik», wie wir sie intern auch nennen, entwickeln und lizenzieren wir Software für Finanzdienstleister und wir verwalten und bewirtschaften Hypotheken für Dritte. Diese Business-to-Business-Aktivitäten erwirtschaften bereits einen substantziellen Erfolgsbeitrag.

Die vom Verwaltungsrat vorgegebenen **strategischen Kennzahlen** wurden per 31. Dezember 2019 allesamt sehr gut erfüllt. Die Bank weist einen Eigenmitteldeckungsgrad von 235 % aus, was deutlich über der spezialgesetzlichen Vorgabe von 165 % liegt. Und auch die Wachstumskennzahlen liegen per Ende 2019 auf Kurs, respektive teilweise deutlich darüber. Erwähnenswert ist die wiederum tiefere Eigenmittelbedarfsquote von 3,40 %. Zeigt diese Kennzahl doch gut auf, dass die GLKB ihr Wachstum mit überschaubaren Risiken erreicht. Sehr erfreut sind wir von der hohen Eigenkapitalrendite. Sie konnte einmal mehr namhaft von 8,4 % im Vorjahr auf 9,5 % im Berichtsjahr gesteigert werden.

Marcel Stauch, Bereichsleiter der GLKB Kreditfabrik und Mitglied der Geschäftsleitung, übernahm ausserhalb der GLKB eine neue Herausforderung. Seine Nachfolgerin konnten wir Anfang dieses Jahres bekanntgeben. **Michaela Ernst** übernahm Anfang April die Leitung der GLKB Kreditfabrik. Sie ist eine ausgewiesene Fachfrau und Führungspersönlichkeit und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche und in der IT. Die letzten neun Jahre arbeitete sie bei SIX, zuletzt als Head Shared Services & Logistics.

Die personelle Veränderung in der GLKB Kreditfabrik hat die Geschäftsleitung zum Anlass genommen, die Aufbauorganisation zu überprüfen und anzupassen. Per 1. April 2020 wurde der Bereich Digitalisierung & Kreditfabrik in **GLKB Kreditfabrik** umbenannt, mit dem Ziel, diesen Bereich konsequent auf das Business-to-Business-Geschäft der GLKB auszurichten. Die Digitalisierung der bankeigenen, bestehenden und neuen Produkte wird neu im Produktmanagement im Bereich Unternehmenssteuerung angesiedelt.

Die **Verantwortlichkeitsklage** der GLKB gegen ehemalige Bankräte, gegen ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder sowie gegen die ehemalige externe Revisionsstelle der Bank konnte im Berichtsjahr mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Der GLKB wurde eine Vergleichszahlung von CHF 5 Millionen zugesprochen. Damit konnte ein jahrelanges Verfahren endgültig ad acta gelegt und dieses Kapitel geschlossen werden.

Verwaltungsrat **Markus Heusler** stellt sich an der heutigen Generalversammlung nicht zur Wiederwahl. Markus Heusler wurde 2017 in den Verwaltungsrat gewählt und präsierte den Risikoausschuss. Ich danke Markus Heusler im Namen des gesamten Verwaltungsrats für sein Engagement für die Glärner Kantonalbank und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Verwaltungsrat schlägt der heutigen Generalversammlung **Dr. Dominic Rau** zur Wahl für den zurücktretenden Markus Heusler vor. Dr. Dominic Rau ist 45 Jahre alt und arbeitet seit 2013 bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft Swiss Re. Seit 2016 übt er die Funktion als Head of Risk Governance and Steering aus. Davor amtierte er als Head of Risk Aggregation and Analytics. Frühere Stationen absolvierte er bei Deloitte als Head Insurance Risk Management und bei Synpulse als Berater. Dr. Dominic Rau verfügt über langjährige Erfahrung im Risikomanagement. Er hält einen Master of Science und doktorierte in Physik an der ETH in Zürich.

Es ist geplant, dass Dr. Dominic Rau nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat Einsitz im Risikoausschuss nehmen wird. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit Dr. Dominic Rau einen erfahrenen und versierten Verwaltungsrat vorschlagen zu können, der das Verwaltungsratsgremium der Glarner Kantonalbank mit seinem breiten Erfahrungsschatz ideal ergänzen wird.

Ich komme zum Schluss meiner Ausführungen und damit zum Dank: Er geht zunächst an unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre. Herzlichen Dank für das Vertrauen in die Glarner Kantonalbank. Danken möchte ich auch dem Regierungsrat des Kantons Glarus für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die GLKB hat die Herausforderungen des Berichtsjahrs dank ihren hoch motivierten Mitarbeitenden sehr erfolgreich gemeistert. Ihnen allen gebührt grosses Lob und ein herzliches Dankeschön, denn sie sind ein wichtiger Erfolgsgarant für unsere Bank. Hoffen wir, dass die aktuelle Coronakrise bald überwunden werden kann und wir uns wieder in Richtung Normalität bewegen können.

### **III Formelles**

Martin Leutenegger stellt das Folgende fest:

- (i) Die GLKB habe zur heutigen Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 64 vom 1. April 2020 und im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 1. April 2020 eingeladen; Aktionärinnen und Aktionäre haben zudem eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste erhalten;
- (ii) deshalb sei die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten;
- (iii) die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsbegehren sei im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Glarus ordnungsgemäss publiziert worden; innerhalb der gesetzten Frist seien keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR eingereicht worden;
- (iv) der Geschäfts- und Revisionsbericht habe im Einklang mit Art. 696 OR rechtzeitig vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt; er habe zudem seit dem 30. März 2020 auf der Homepage eingesehen werden können.

Martin Leutenegger gibt bekannt, dass 9'244'412 Aktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten sind. Das sind 80,39 % der Aktien. Das für die Beschlussfassung notwendige absolute Mehr betrage daher 4'622'207 Stimmen.

Mit Blick auf das gesamte Aktienkapital von CHF 115 Millionen und die vorherigen Feststellungen ist die heutige Generalversammlung, wie Martin Leutenegger ausführt, ordnungsgemäss einberufen und bezüglich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

### **IV Hinweise zur Ausübung der Aktionärsrechte**

Martin Leutenegger weist darauf hin, dass die heutige Generalversammlung gemäss Art. 6a der Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) durchgeführt werde. Als Folge können die Aktionäre ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben. Ausserdem hatten die Aktionäre die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im Einzelfall zuhanden des Protokolls entgegengenommen und unter Angabe von Name und Wohnort der entsprechenden Aktionäre beantwortet werden. Die Aktionäre seien in der Einladung auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden.

## V Traktanden

### Traktandum 1

#### **Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung der Glarner Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2019**

Wie Martin Leutenegger festhält, sind der Lagebericht und die Jahresrechnung als Teile des Geschäftsberichts rechtzeitig zur Einsicht aufgelegt worden. Er gibt nun zur Erläuterung des Geschäftsberichts das Wort an **Hanspeter Rhyner**, CEO der GLKB, dessen Rede im Wortlaut wiedergegeben wird:

Es freut mich sehr, dass ich erneut ein ausgezeichnetes **Geschäftsergebnis** präsentieren darf. Fast schon ist es Gewohnheit, jedes Jahr so gute Zahlen und ein stolzes Wachstum zu präsentieren. Aber es ist überhaupt nicht selbstverständlich, wie wir dies anhand der Coronakrise gerade deutlich vor Augen geführt bekommen. Es braucht eine intakte Wirtschaft und es braucht ein gut funktionierendes Ökosystem rund um die Glarner Kantonalbank. Es braucht unsere Aktionärinnen und Aktionäre, es braucht unsere Mitarbeitenden, und es braucht die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder und den gesamten Regierungsrat, die alle dasselbe wollen – eine starke, prosperierende Glarner Wirtschaft. Darin ist eine starke GLKB ein wichtiger Mosaikstein.

Der **Betriebsertrag** nahm um 10,2 % auf CHF 81.1 Millionen zu. Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft verbesserte sich um CHF 1.6 Millionen auf CHF 58.4 Millionen. Der Kommissionserfolg erzielte mit CHF 12.4 Millionen ein Plus von 15,0 %. Höhere Erträge aus dem Wertschriftengeschäft und der GLKB Kreditfabrik trugen dazu bei. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich um CHF 1.0 Million auf CHF 6.3 Millionen. Der übrige ordentliche Erfolg erzielte mit CHF 3.9 Millionen ein sehr gutes Ergebnis. Nebst positiven Bewertungserfolgen auf den Finanzanlagen trugen vor allem namhafte Lizenzerträge aus den Softwareentwicklungen im Business-to-Business-Geschäft zu dieser erfreulichen Entwicklung des übrigen ordentlichen Erfolges bei.

Der **Geschäftsaufwand** stieg im Vorjahresvergleich um CHF 5.4 Millionen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 15,6 % auf CHF 30.3 Millionen. Im 2019 haben wir wieder 18 neue Vollzeitstellen geschaffen. Mittlerweile beschäftigen wir 225 Mitarbeitende und 15 Lernende, was total 240 Menschen sind, die tagtäglich ihr Bestes für unsere GLKB geben. Zudem haben wir zugunsten unserer Mitarbeitenden eine Einmaleinlage in die Glarner Pensionskasse vorgenommen. Wie viele andere Pensionskassen musste auch die Glarner Pensionskasse die Umwandlungssätze wegen der anhaltenden Tief- und Minuszinsen und wegen der immer weiter steigenden Lebenserwartung senken. Mit der Einmaleinlage von rund CHF 1.7 Millionen können wir die negativen Auswirkungen auf die zukünftigen Renten unserer Mitarbeitenden reduzieren. Der Sachaufwand stieg um 7,8 % auf CHF 18.8 Millionen. Höhere Ausgaben für IT, Marketing und Dritteleistungen sind die Hauptgründe für dieses

Kostenwachstum. Für die Abgeltung der Staatsgarantie wurden wie im Vorjahr CHF 3.0 Millionen bereitgestellt.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen nahm die GLKB im Umfang von CHF 3.7 Millionen vor. Die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Prozessrisiken aus dem Verantwortlichkeitsprozess gegenüber ehemaligen Organen verbesserten das operative Ergebnis um insgesamt CHF 1.5 Millionen. Die CHF 5.0 Millionen aus der Vergleichszahlung des Verantwortlichkeitsprozesses wurden für den Ausbau der Reserven für allgemeine Bankrisiken verwendet. Der **Geschäftserfolg** stieg um 17,8 % auf CHF 30.0 Millionen. Der **Reingewinn** erhöhte sich auf CHF 25.2 Millionen. 14,8 % Gewinnsteigerung sind in diesem sehr anspruchsvollen Marktumfeld eine starke Leistung.

Im Kerngeschäft **Hypotheken** konnten wir die bilanzwirksamen Ausleihungen um CHF 319 Millionen substanziell ausbauen. Zusätzlich akquirierten wir über unser Filial- und Vermittlergeschäft sowie über den Online-Vertriebskanal Hypothekarvolumen für die Kunden der GLKB-Kreditfabrik, die nicht bilanzwirksam sind und zur Ertragsdiversifikation beitragen.

Die **Bilanzsumme** stieg um CHF 422 Millionen auf CHF 6.404 Milliarden. Das Wachstum der Ausleihungen wurde über Kundengelder und über die Ausgabe von börsenkotierten Anleihen refinanziert. Mit einer Leverage Ratio von 8,2 % erfüllen wir sämtliche Eigenmittelvorgaben sehr gut. Auch in dieser Kennzahl wird die gesetzliche Vorgabe von 3 % übertroffen.

Die **GLKB Kreditfabrik** wächst erfreulich. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die «Fabrik» rund CHF 3.0 Millionen Lizenzgebühren und Kommissionserträge. Die im Vorjahr neu bezogenen Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden der GLKB Kreditfabrik im Bahnhofsgebäude in Glarus sind schon sehr gut ausgelastet. Hier planen wir im Jahr 2020 bereits einen weiteren Ausbau.

Dank des erfreulichen Ergebnisses können wir unseren Aktionärinnen und Aktionären wiederum eine attraktive **Dividende** ausrichten. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von 10 Rappen auf CHF 1.10 pro Aktie. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, CHF 500'000 des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland zuzuweisen. Mit dem Sondervermögen fördert die Bank bedeutende Projekte im Kanton aus den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft.

Mit der Abgeltung für die Staatsgarantie, der Steuer-Ablieferung und der beantragten Dividendenausschüttung fliessen bei positivem Entscheid der Generalversammlung CHF 16.6 Millionen an die **öffentliche Hand**. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer nochmaligen Steigerung von CHF 1.5 Millionen. Zusätzlich werden CHF 4.0 Millionen an die rund 3'200 Publikumsaktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttungsquote liegt bei 50 %.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bestätigte das sehr gute **Rating** der Glärner Kantonalbank (GLKB). Sie stellte der GLKB erneut ein AA Rating aus. In ihrem Bericht hob S&P die ausge-

zeichnete Bonität und Stabilität sowie die adäquate Risikopositionierung der Bank positiv hervor. S&P bescheinigte der Glarner Kantonalbank sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Sicht erneut eine erstklassige Kreditqualität.

Um unseren Erfolg nachhaltig zu gewährleisten, investieren wir laufend in unsere **Produkte und Dienstleistungen**. So konnte im Juli letzten Jahres der neue digitale Finanzierungsprozess «Finnova Loan Advisory» vom Privatkundengeschäft auch über das Firmenkundengeschäft ausgeweitet werden. Damit werden nun sämtliche Finanzierungen bei der GLKB mit dieser durchgängigen End-to-End Kreditsoftware beraten, abgewickelt und verarbeitet. Im November 2019 wurde die Business-Software Klara an die GLKB Infrastruktur angebunden. Damit können KMU ihren administrativen Aufwand reduzieren. Die Zahlungsein- und -ausgänge werden mit der Software weitestgehend automatisiert verbucht. Dies erhöht die Effizienz und es bleibt den KMU mehr Zeit für das Kerngeschäft. Zusätzlich hat die Glarner Kantonalbank Samsung Pay und Apple Pay aufgeschaltet und stellt ihren Kundinnen und Kunden somit weitere, äusserst einfache Bezahlmethoden zur Verfügung.

Die Neuerungen im Kontosortiment, die per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, ermöglichen den Kundinnen und Kunden unbeschränkte Verfügbarkeit auf ihren Servicekonten sowie kürzere Kündigungsfristen auf Sparkonten.

Die Glarner Kantonalbank analysiert laufend ihre Produkte, Abläufe und Prozesse und passt sie bei Bedarf an. So wurde aufgrund zu geringer Nachfrage der Roboadvisor investomat.ch 2019 eingestellt. Als Reaktion auf die anhaltende Negativzinsphase und die erhöhten Liquiditätsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) führte die Bank auf dem Sparsortiment eine Nichtkündigungskommission ein.

Und auch die bevorstehende Ablösung des Referenzsatzes LIBOR durch SARON ist die GLKB aktiv angegangen. Sie lancierte Anfang Februar dieses Jahres als erste Schweizer Bank eine auf Tagessätzen basierende SARON Rollover-Hypothek als Standardprodukt.

Mit **Sponsoring, Spenden** sowie der **Stiftung der Glarner Kantonalbank** für ein starkes Glarnerland setzt sich die GLKB für die Glarner Bevölkerung sowie für ihre Mitarbeitenden und für die Umwelt ein.

Mit ihren vielseitigen **Sponsoringengagements** schafft die Glarner Kantonalbank seit vielen Jahrzehnten einen nachhaltigen Mehrwert für die Glarner Bevölkerung. Sie unterstützt Projekte, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und zur Attraktivitätssteigerung der Region leisten. Ein aktuelles Beispiel ist der Flowtrail Schwammhöhe-Glarus. Die Mountainbike-Strecke ist ein weiteres Highlight im vielseitigen Freizeitangebot des Glarnerlands. Dank vier verschiedener Einstiege und der abwechslungsreichen Route spricht sie ganz unterschiedliche Biker an. Die Glarner Kantonalbank ist Hauptsponsorin dieses spannenden Projekts.



Auch die **Stiftung der Glärner Kantonalbank** für ein starkes Glärnerland setzt sich für zahlreiche Projekte und Initiativen im Glärnerland ein. Im Berichtsjahr unterstützte die Bank via Stiftung 22 Projekte mit CHF 284'500, unter anderem die Kandidatur für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2025.

Per Bilanzstichtag beschäftigte die Glärner Kantonalbank **240 Mitarbeitende**, davon 15 Lernende. Der Bank ist es ein Anliegen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Sie investiert viel in die Aus- und Weiterbildung. Zudem wurde im Berichtsjahr ein neues ganzheitliches Personalmanagementkonzept eingeführt. Schwerpunkt bilden darin ein überarbeitetes Performance Management für die Zielvereinbarungen und -beurteilungen sowie ein neu eingeführtes Laufbahn- und Funktionsstufenmodell, das den Mitarbeitenden deren Entwicklungsmöglichkeiten transparent aufzeigt.

Die Glärner Kantonalbank legt viel Wert auf ein **umweltbewusstes Handeln**. Im Berichtsjahr verfolgte sie wiederum verschiedene Projekte, die zum Ziel haben, den ökologischen Fussabdruck zu verringern. Um das Thema auch in der Bank breiter abzustützen, wurde im ersten Halbjahr ein Ideenwettbewerb unter den Mitarbeitenden durchgeführt. Die besten der rund 80 eingegangenen Ideen wurden prämiert und einige davon werden umgesetzt. Beispielsweise führt die Bank neu einen Sozialtag ein, an dem sich die Mitarbeitenden während eines Arbeitstages für ausgewählte soziale Projekte engagieren können. Um den Stromverbrauch der GLKB zu reduzieren, werden bei den Mitarbeitenden regelmässig Sensibilisierungs-Kampagnen durchgeführt. Zudem ist die Glärner Kantonalbank Mitglied bei der Klimastiftung Schweiz und spendet ihr den Überschuss aus der Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Abgabe, dem sogenannten Klimarappen.

Im Produktsortiment bietet die GLKB mit dem Servicekonto Privat easy bereits seit Jahren ein umweltschonendes Konto an. Kunden, welche dieses Produkt wählen, erhalten alle ihre Belege nur noch elektronisch im GLKB e-Banking und helfen damit, den Papierverbrauch deutlich zu reduzieren.

Im **Anlagegeschäft** wendet die Bank neu Nachhaltigkeitskriterien an, um ihren Kundinnen und Kunden ein verantwortungsvolles Investieren zu ermöglichen. Die Selektion der Titel für die Vermögensverwaltungsmandate erfolgt neu nach ESG-Ausschlusskriterien (Environment, Social, Governance) und in den Beratungsmandaten werden sämtliche Titel im Anlageuniversum betreffend Nachhaltigkeit gekennzeichnet und mit den Kunden besprochen. Damit übernimmt die GLKB auch in diesem Bereich Verantwortung zur Förderung des umweltbewussten Handelns und trägt dem steigenden Kundenbedürfnis für nachhaltige Anlagen Rechnung.

Ich komme zum **Ausblick**. 2020 erwarten wir aufgrund der Coronakrise ein sehr schwieriges Jahr. Als Bank der Glärnerinnen und Glärner sind wir stark gefordert, die Unternehmen bestmöglich durch diese anspruchsvollen Zeiten zu begleiten und sie mit geeigneten Mitteln zu unterstützen. Im Anlagegeschäft gilt es, unsere Kundinnen und Kunden aufgrund der volatilen Märkte und vieler Unsicherheiten,



äusserst umsichtig zu beraten. Darüber hinaus werden wir insbesondere der Entwicklung der Zinsen und deren Auswirkungen weiterhin höchste Beachtung schenken.

Mein Dank gilt meiner Kollegin und meinen Kollegen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat für die sehr gute Zusammenarbeit. Bedanken möchte ich mich aber vor allem auch bei unseren Mitarbeitenden. Mit viel Herzblut für die GLKB und einer hohen Einsatzbereitschaft sind sie die Treiber unseres Erfolgs. Gemäss unserem Kodex «Zämä zum Ziel» können wir vieles erreichen und die Herausforderungen meistern. Und so bin ich guter Dinge, dass wir auch die aktuellen grossen Herausforderungen der Coronakrise mit vereinten Kräften meistern und unsere GLKB durch diese schwierigen Zeiten lenken werden.

**Martin Leutenegger** verdankt die Ausführungen von Hanspeter Rhyner. Er erteilt das Wort Beat Rüttsche PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC), der per Telefon zugeschaltet ist.

PwC hat, wie **Beat Rüttsche** ausführt, die Jahresrechnung der Glarner Kantonalbank geprüft, und bestätigt, dass

- die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittele und dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche;
- dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiere;
- und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche.

PwC empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Martin Leutenegger** dankt für diese Stellungnahme. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats den Lagebericht und die Jahresrechnung 2019 bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'239'514 Ja** gegen **200 Nein** bei **4'698 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Genehmigung erteilt hat.

## Traktandum 2

### **Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019**

Wie der Verwaltungsrat zu entschädigen ist, legt das Entschädigungsreglement fest, welches an der ordentlichen Generalversammlung 2017 genehmigt wurde. Danach stehen den Mitgliedern des Ver-

waltungsrats eine Jahresentschädigung, Sitzungsgelder und Entschädigungen für das Aktenstudium zu. Der Verwaltungsratspräsidenten erhält zusätzlich eine Spesenpauschale von CHF 2'000. Die Gesamtsumme der Entschädigung bedarf gemäss Art. 10 Ziff. 7 der Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2019 seien den Mitgliedern des Verwaltungsrats CHF 250'601 als Pauschalentschädigung und CHF 180'695 als Sitzungsgelder und andere Entschädigungen, total somit CHF 431'297 ausbezahlt worden. Der Verwaltungsrat beantrage die Genehmigung des Gesamtbetrages dieser Vergütungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verzichteten, wie er hinzufügt, bei diesem Traktandum auf die Ausübung des Stimmrechts, so dass ihre Stimmen als nicht vertreten gelten.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt den Gesamtbetrag der Vergütungen 2019 bei 9'222'202 vertretenen Aktien mit **9'142'878 Ja** gegen **27'713 Nein** bei **51'611 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Vergütungen genehmigt hat, und dankt.

### **Traktandum 3**

#### **Verwendung des Bilanzgewinns 2019/Zuweisung an Stiftung**

Martin Leutenegger erläutert die Unterteilung dieses Traktandums. In Traktandum 3.1 gehe es darum, die Dividende, die Zuweisung an die Reserven und den Vortrag auf die neue Rechnung festzulegen. In Traktandum 3.2 habe die Generalversammlung über die beantragte Zuweisung des verbleibenden Reingewinns von CHF 500'000 an die Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland zu beschliessen. Im Falle einer Ablehnung der Zuweisung an die Stiftung würde der Betrag von CHF 500'000 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Martin Leutenegger erläutert, unter **Traktandum 3.1** eine Dividende von CHF 1.10 pro Aktie auszuschütten. Gemessen am Bilanzgewinn 2019 von CHF 25'194'802.79 ergebe dies eine Ausschüttungsquote von 50 %. Werde die beantragte Dividende dem Schlusskurs per 30. Dezember 2019 von CHF 33.30 gegenübergestellt, betrage die Dividendenrendite 3.3 %. Bei Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividende erfolge die Auszahlung am 30. April 2020. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, sei der 27. April 2020. Ab dem 28. April 2020 würden die Aktien ex Dividende gehandelt.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung an die Reserven, Vortrag auf neue Rechnung und Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.10 pro Aktie für 2019 bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'238'620 Ja** gegen **3'592 Nein** bei **2'200 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Reserven und die Dividende so, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Unter **Traktandum 3.2** beantragt Martin Leutenegger namens des Verwaltungsrats die Zuweisung von CHF 500'000 an die «Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland». Künftige Anträge auf Zuweisungen an die Stiftung würden wiederum der Generalversammlung unterbreitet. Priorität habe für den Verwaltungsrat Kontinuität in der Dividendenpolitik.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung von CHF 500'000 an die «Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland» bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'201'661 Ja** gegen **25'808 Nein** bei **16'943 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Stiftung antragsgemäss beschlossen hat.

#### **Traktandum 4**

##### **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019**

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Martin Leutenegger darlegt, der Generalversammlung, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen. Über die Entlastung werde in einer einzigen Abstimmung beschlossen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben bei diesem Traktandum kein Stimmrecht. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien.

Die Generalversammlung erteilt den vorgenannten Organen bei 9'222'202 vertretenen Aktien mit **9'214'855 Ja** gegen **2'952 Nein** bei **4'395 Enthaltungen** für 2019 die Entlastung. Martin Leutenegger stellt fest, dass den Organen die Décharge erteilt ist, und dankt der Generalversammlung.

#### **Traktandum 5**

##### **Wieder und Neuwahlen in den Verwaltungsrat**

Unter Hinweis auf die Statuten hält Martin Leutenegger fest, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten und den Vertreter des Regierungsrats zu wählen hat. Die Amtsdauer betrage ein Jahr und ende mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Bis auf Markus Heusler stellen sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung.

Neben der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat sei über die Zuweisung zweier Zusatzaufgaben zu beschliessen: Über das Präsidium des Verwaltungsrats und die Vertretung des Regierungsrats. Die

Personen, welche diese Zusatzaufgaben übernehmen sollen, werden sich jeweils als Mitglieder mit Zusatzaufgabe zur Wahl stellen.

Martin Leutenegger geht damit zur Durchführung der Wahlen über und übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, **Rolf Widmer**.

#### **Traktandum 5.1      Wiederwahl von Martin Leutenegger als Mitglied und Präsident des VR**

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Rolf Widmer ausführt, Martin Leutenegger als Mitglied und als Präsidenten des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Martin Leutenegger sei seit 2013 Gesellschafter und Geschäftsführer der Leutenegger Consulting GmbH, Glarus, in der er hauptsächlich VR-Mandate betreue und Beratungsmandate im Rahmen von Umstrukturierungen und Nachfolgeregelungen wahrnehme. Er sei seit Februar 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Glarner Kantonalbank. Für weitere Angaben zur Person verweist Rolf Widmer auf den Geschäftsbericht.

Rolf Widmer hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Martin Leutenegger bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'232'247 Ja** gegen **4'747 Nein** bei **7'418 Enthaltungen** als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats. Rolf Widmer stellt die Wahl fest, gratuliert Martin Leutenegger, dankt ihm für die äusserst umsichtige und effiziente Zusammenarbeit und übergibt ihm den Vorsitz.

**Martin Leutenegger** bedankt sich für das ihm gewährte Vertrauen.

#### **Traktandum 5.2      Wiederwahl von Dr. Rolf Widmer als Mitglied des VR und als Vertreter des Regierungsrats**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Rolf Widmer als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Rolf Widmer gehöre dem Verwaltungsrat der GLKB seit dem 1. Oktober 2007 an und sei seit 2019 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Im Jahr 2004 sei er in den Regierungsrat des Kantons Glarus gewählt worden, wo er seit 2006 dem Departement Finanzen und Gesundheit vorstehe. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Rolf Widmer bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'223'419 Ja** gegen **14'483 Nein** bei **6'510 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Rolf Widmer.

### **Traktandum 5.3           Wiederwahl von Jürg Zimmermann als Mitglied des VR**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Jürg Zimmermann als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Jürg Zimmermann führe seit 2008 ein eigenes Treuhandbüro; dem Verwaltungsrat gehöre er seit dem 1. Februar 2009 an. Jürg Zimmermann präsidiere den Prüfungsausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Jürg Zimmermann bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'222'454 Ja** gegen **10'543 Nein** bei **11'415 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Jürg Zimmermann.

### **Traktandum 5.4           Wiederwahl von Rudolf Stäger als Mitglied des VR**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Rudolf Stäger als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Rudolf Stäger sei Gesellschafter und Geschäftsführer der Stameg Beratungs GmbH, Luzern, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus; er sei seit 1. Juli 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB. Er präsidiere den Strategie- und Personalausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Rudolf Stäger bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'219'874 Ja** gegen **12'475 Nein** bei **12'063 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Rudolf Stäger.

### **Traktandum 5.5           Wiederwahl von Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des VR**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Urs P. Gnos sei Partner bei Walder Wyss AG, Zürich, und ebenfalls seit 1. Juli 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Urs Gnos bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'210'126 Ja** gegen **23'338 Nein** bei **10'948 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Urs Gnos.

#### **Traktandum 5.6           Wiederwahl von Sonja Stirnimann als Mitglied des VR**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Sonja Stirnimann als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Sonja Stirnimann gehöre dem Verwaltungsrat seit 26. April 2019 an. Sie sei Ökonomin, diplomierte Wirtschaftsprüferin und halte einen internationalen Executive MBA in Financial Services & Insurance der Universitäten St. Gallen. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Sonja Stirnimann bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'218'846 Ja** gegen **13'536 Nein** bei **12'030 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Sonja Stirnimann.

#### **Traktandum 5.7           Wahl von Dr. Dominic Rau**

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Dominic Rau als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Dr. Dominic Rau arbeite seit 2013 bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft Swiss Re. Seit 2016 übe er die Funktion als Head of Risk Governance and Steering aus. Davor habe er als Head of Risk Aggregation and Analytics geamtet. Frühere Stationen habe er bei Deloitte als Head Insurance Risk Management und bei Synpulse als Berater absolviert. Dr. Dominic Rau verfüge über langjährige Erfahrung im Risikomanagement. Er halte einen Master of Science und habe in Physik an der ETH in Zürich doktriert. Nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat der GLKB sei geplant, dass Dr. Dominic Rau Mitglied im Risikoausschuss werde. Der Verwaltungsrat sei überzeugt, mit Dr. Dominic Rau einen kompetenten Verwaltungsrat vorschlagen zu können, der das Verwaltungsratsgremium der Glarner Kantonalbank ideal ergänzen werde. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf die Einladung.

Martin Leutenegger hält fest, dass zu diesem Traktandum eine schriftliche Bemerkung eingegangen sei. Frau Ruth Wunderlin-Messmer sei der Meinung, dass es an der Zeit sei, eine zweite Frau in den Verwaltungsrat zu wählen. Martin Leutenegger führt dazu aus, dass das neue Mitglied des Verwaltungsrats im Risikoausschuss des Oberleitungsorgans Einsitz nehmen werde und deshalb über entsprechende Qualifikationen verfügen sowie die notwendige Erfahrung mitbringen müsse. In dem nach klaren Vorgaben und Richtlinien durchgeführten Evaluationsprozess habe es keine Kandidatin gegeben, die gleich oder besser qualifiziert gewesen wäre, als der vom Verwaltungsrat unterbreitete Wahlvorschlag.

Weitere Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum seien, so Martin Leutenegger, keine eingegangen. Die Generalversammlung wählt Dr. Dominic Rau bei 9'244'412 vertretenen Aktien mit **9'197'165 Ja** gegen **25'527 Nein** bei **21'720 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Dr. Dominic Rau.

Dr. Dominic Rau erklärt mit Schreiben vom 24. März 2020 Annahme der Wahl.

#### **Traktandum 6           Wiederwahl der obligationenrechtlichen Revisionsstelle**

Namens des Verwaltungsrats beantragt **Martin Leutenegger**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche Revisionsstelle für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche Revisionsstelle bei 9'244'412 vertretenen Aktien **mit 9'235'437 Ja gegen 3'020 Nein bei 5'955 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest.

#### **VI    Schlusswort**

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird, wie Martin Leutenegger erläutert, vom 1. Mai bis 22. Juni 2020 am Hauptsitz der Glarner Kantonalbank in Glarus zur Einsicht aufliegen. Es könne auch über das Internet eingesehen werden. Er dankt

- dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank für ihre grosse Identifikation mit der Bank und für ihre hervorragenden Leistungen,
- den Aktionären für das der Bank und deren Organen entgegengebrachte Vertrauen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 23. April 2021 statt.

Glarus, den 29. April 2020

Für richtige Ausfertigung  
sig. Simon Gwerder